

Protokoll 116. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 14. September 2016, 17.00 Uhr bis 19.29 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Roger Bartholdi (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Marcel Bührig (Grüne), Hans Jörg Käppeli (SP), Christine Seidler (SP), Guido Trevisan (GLP), Raphaël Tschanz (FDP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2016/272](#) Eintritt von Pablo Büniger (FDP) anstelle des zurückgetretenen Marc Schlieper (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018
3. [2016/283](#) * Weisung vom 31.08.2016: FV
Finanzdepartement, Wohnbauaktion 2017, Rahmenkredit von 90 Millionen Franken
4. [2016/284](#) * Weisung vom 31.08.2016: STP
Kultur, Zürcher Kunstgesellschaft, Änderung Subventionsvertrag
5. [2016/285](#) * Weisung vom 31.08.2016: VS
Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Beiträge 2017–2020
6. [2016/286](#) * Weisung vom 31.08.2016: VHB
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Triemli / In der Ey, VSS
Quartier Albisrieden, Erstellen eines «Züri Modular»-Pavillons, Objektkredit
7. [2016/287](#) * Weisung vom 31.08.2016: VHB
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Buhn, Quartier Seebach, VSS
Erstellen eines «Züri Modular»-Pavillons, Objektkredit
8. [2016/297](#) * Weisung vom 07.09.2016: VHB
Immobilien Stadt Zürich, Miete und Ausbau des 3. Ober- VGU
geschosses des Geschäftshauses Räfelstrasse 12, Quartier Binz, für das Schulungszentrum Gesundheit SGZ, Objektkredit und Genehmigung des Mietvertrags, Anpassung

- | | | | | |
|-----|--------------------------|---|--|----|
| 9. | 2015/347 | | Weisung vom 04.11.2015:
Motion der SVP-, FDP-, GLP- und CVP-Fraktionen betreffend
Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans durch den
Gemeinderat, Bericht und Abschreibung | FV |
| 10. | 2016/162 | | Weisung vom 18.05.2016:
Finanzdepartement, Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ),
Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2015 | FV |
| 11. | 2016/76 | | Weisung vom 16.03.2016:
Liegenschaftenverwaltung, Landabgabe im Baurecht für eine
studentische Wohnüberbauung an der Rosengartenstrasse
51–53, Genehmigung des Baurechtsvertrags, Rückbau des
bestehenden ehemaligen Wasserreservoirs, Übertragung des
baurechtsbelasteten Teilgrundstücks ins Verwaltungsvermögen,
Altlastensanierung, Objektkredit, Zusatzkredit | FV |
| 12. | 2015/262 | A | Motion von Stephan Iten (SVP) und Martin Bürlimann (SVP) vom
19.08.2015:
Verkauf der Parzelle «Kat.-Nr. WP3367» auf dem Areal Rosen-
garten an den meistbietenden Interessenten | FV |
| 13. | 2015/327 | A | Motion von Martin Bürlimann (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom
30.09.2015:
Verkauf der beiden Parzellen «Kat.-Nrn. AL8039 und AL8618»
in Altstetten an den meistbietenden Interessenten | FV |
- * Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

An der nachfolgenden Fraktionserklärung werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2205. 2016/311 Erklärung der FDP-Fraktion vom 14.09.2016: Besetzung des Kochareals

Namens der FDP-Fraktion verliest Michael Schmid (FDP) folgende Fraktionserklärung:

Unhaltbare Zustände im und ums Koch-Areal: Wie lange schaut der Stadtrat noch weg?

Unserer Geschäftsstelle sind in jüngster Zeit verschiedene Zuschriften von Anwohnenden des Koch-Areals zugegangen. Diese zeugen von den unhaltbaren Zuständen, die vom Koch-Areal ausgehen. Das Koch-Areal befindet sich seit bald drei Jahren im Eigentum der Stadt. Sowohl aus Rücksicht auf die Anwohnenden, als auch der städtischen Steuerzahlenden ist der Stadtrat in der Pflicht, endlich entschieden zu handeln.

Damit klar wird, was wir meinen, wenn wir von unhaltbaren Zuständen sprechen, zitiere ich zuhanden des Gemeinderats und des heute anwesenden Finanzvorstehers, welcher die Eigentümerinteressen der Stadt Zürich gegenüber den Besetzern des Koch-Areals vertritt, aus einer dieser Zuschriften. Dabei mache ich eine Vorwarnung, dass hier auch normalerweise unparlamentarische Ausdrücke vorkommen. Das ist die

Realität, mit denen sich die Anwohnenden konfrontiert sehen. Ich zitiere:

„Während ich jetzt hier in meiner Wohnung sitze und diese Nachricht schreibe, wummert ein dumpfer Bass durch die kühle Septembernachtluft. Auf der Rautistrasse herrscht reges Treiben und Unruhe. Unsere Strasse dient derweil einmal mehr als öffentliches Urinal, da es überall Hecken, Büsche und dunkle Ecken hat, wo sich die Herren der Schöpfung (und manchmal auch Damen, die diese Bezeichnung gar nicht verdienen) hemmungslos erleichtern.

Das Koch-Areal und der linke Stadtrat bestehen ja darauf, dass dieser „illegale“ Partybetrieb aufrechterhalten wird, ohne dass dafür die nötige Infrastruktur vorhanden wäre.

Die Oberschwätzer aus der Verwaltung fanden die Idee der Anwohner, die im Frühling unterbreitete wurde, das Problem mit Toi Tois zu lösen, zwar toll. Doch geschehen ist einmal mehr nichts!

Um unsere Häuser und Autos herum wird weiter geschifft und gekotzt, was das Zeug hält. Und Herr Wolff würde wohl einmal mehr die Ansicht vertreten, dass dies «moderne urbane Kultur» sei.

Es wäre eine schöne kühle Frühherbstnacht. Vor der Besetzung liess ich in solchen Nächten alle Fenster offen, um die herrliche Luft reinzulassen. Ich muss jetzt alles geschlossen halten. Aber die Wärme der Sonne staut sich in den Räumen. Die eigentliche Stille wird im 1/4 Takt durch das dumpfe Knurren des Basses irgendeiner stumpfsinnigen Musik durchbrochen und ich kann ihm nur „entfliehen“, in dem ich entweder auch woanders schlafen ginge oder alle Fenster zu mache (wie es alle anderen in den Häusern um mich rum mittlerweile tun).

Ich fühle mich gefangen in meiner eigenen Wohnung. Als ich vor einer Stunde meine Tochter zu ihrem externen Schlafplatz fuhr (sie muss morgen arbeiten), ekelte es mich einmal mehr regelrecht das Haus zu verlassen, denn man weiss nie, was man antrifft! Einer der gerade «auspackt» oder einer der auf dem Trottoir liegt und seinen Rausch ausschläft. Wir hatten schon alles hier. - Und dafür zahle ich Steuern.

Auch wenn ich die Einzige bin, die deswegen schreibt: wir brauchen wirklich dringend Hilfe!

Ich bin nicht mal mehr wütend, sondern nur noch verzweifelt.“ Zitatende.

Die schreibende Person ist wie gesagt nicht die Einzige, die uns geschrieben hat. Das ist die Situation, mit der sich Anwohnende einer städtischen Liegenschaft konfrontiert sehen.

Für nächstes Wochenende sind auf verschiedenen Websites – auch einer internationalen – bereits wieder eine Party und ein Konzert ausgeschrieben. Wir fordern den Stadtrat auf, dem Treiben auf dem Kochareal umgehend ein Ende zu bereiten, und so das geltende Recht in dieser Stadt durchzusetzen, die Anwohnenden zu schützen und die Steuerzahlenden nicht länger zu unwilligen Komplizen dieser unhaltbaren Zustände zu machen.

G e s c h ä f t e

2206. 2016/272

Eintritt von Pablo Bünger (FDP) anstelle des zurückgetretenen Marc Schlieper (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 24. August 2016 anstelle von Marc Schlieper (FDP 7+8) mit Wirkung ab 9. September 2016 für den Rest der Amtsdauer 2014 bis 2018 als gewählt erklärt:

Pablo Bünger (FDP 7+8), MLaw, Rechtsanwalt, geboren am 4. Januar 1983 von Zürich/ZH, Bertastrasse 33, 8003 Zürich

2207. 2016/283

Weisung vom 31.08.2016:

Finanzdepartement, Wohnbauaktion 2017, Rahmenkredit von 90 Millionen Franken

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 13. September 2016

2208. 2016/284

**Weisung vom 31.08.2016:
Kultur, Zürcher Kunstgesellschaft, Änderung Subventionsvertrag**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 13. September 2016

2209. 2016/285

**Weisung vom 31.08.2016:
Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder,
Beiträge 2017–2020**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 13. September 2016

2210. 2016/286

**Weisung vom 31.08.2016:
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Triemli / In der Ey, Quartier Albisrieden,
Erstellen eines «Züri Modular»-Pavillons, Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 13. September 2016

2211. 2016/287

**Weisung vom 31.08.2016:
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Buhn, Quartier Seebach, Erstellen eines
«Züri Modular»-Pavillons, Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 13. September 2016

2212. 2016/297

**Weisung vom 07.09.2016:
Immobilien Stadt Zürich, Miete und Ausbau des 3. Obergeschosses des
Geschäftshauses Räfelstrasse 12, Quartier Binz, für das Schulungszentrum
Gesundheit SGZ, Objektkredit und Genehmigung des Mietvertrags, Anpassung**

Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss des Büros vom 13. September 2016

2213. 2015/347

**Weisung vom 04.11.2015:
Motion der SVP-, FDP-, GLP- und CVP-Fraktionen betreffend Genehmigung des
Aufgaben- und Finanzplans durch den Gemeinderat, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans durch den Gemeinderat wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2014/318, der SVP-, FDP-, GLP- und CVP-Fraktion vom 22. Oktober 2014 betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans durch den Gemeinderat wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsident Michael Baumer (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans durch den Gemeinderat wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
 Minderheit: Stefan Urech (SVP), Referent
 Abwesend: Peter Schick (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag, neue Dispositivziffer 2

Die RPK beantragt folgende neue Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffer 2 wird zu Dispositivziffer 3.):

2. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Zuschrift des Stadtrats vom 22. Juni 2016, dass er bereit ist, dem Gemeinderat den AFP zeitgleich mit dem Budget zur Kenntnisnahme zu unterbreiten, erstmals mit dem Voranschlag 2017.

Zustimmung: Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Stefan Urech (SVP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
 Abwesend: Peter Schick (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 120 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
 Minderheit: Stefan Urech (SVP), Referent
 Abwesend: Peter Schick (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 21 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die neue Dispositivziffer 2

Die RPK beantragt Zustimmung zur neuen Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Stefan Urech (SVP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
 Abwesend: Peter Schick (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 120 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3 (bisher Dispositivziffer 2)

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Stefan Urech (SVP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
 Abwesend: Peter Schick (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans durch den Gemeinderat wird Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Zuschrift des Stadtrats vom 22. Juni 2016, dass er bereit ist, dem Gemeinderat den AFP zeitgleich mit dem Budget zur Kenntnisnahme zu unterbreiten, erstmals mit dem Voranschlag 2017.
3. Die Motion, GR Nr. 2014/318, der SVP-, FDP-, GLP- und CVP-Fraktion vom 22. Oktober 2014 betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans durch den Gemeinderat wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 21. September 2016

2214. 2016/162

Weisung vom 18.05.2016:

Finanzdepartement, Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ), Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2015

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung 2015 der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) wird genehmigt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsident Michael Baumer (FDP).

Schlussabstimmung

Die RPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Stefan Urech (SVP), Florian Utz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung 2015 der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) wird genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 21. September 2016 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

2215. 2016/76**Weisung vom 16.03.2016:**

Liegenschaftenverwaltung, Landabgabe im Baurecht für eine studentische Wohnüberbauung an der Rosengartenstrasse 51–53, Genehmigung des Baurechtsvertrags, Rückbau des bestehenden ehemaligen Wasserreservoirs, Übertragung des baurechtsbelasteten Teilgrundstücks ins Verwaltungsvermögen, Altlastensanierung, Objektkredit, Zusatzkredit

Antrag des Stadtrats

1. Der Baurechtsvertrag vom 20. August 2015 mit der Stiftung für Studentisches Wohnen in Zürich (SSWZ) über die Begründung eines selbständigen und dauernden Baurechts i.S.v. Art. 675 und 779 ZGB für eine Teilfläche von rund 2800 m² zulasten des Grundstücks Kat.-Nr. WP3367 an der Rosengartenstrasse, Quartier Wipkingen, mit einer Dauer von 62 Jahren, Verlängerungsoptionen von 2 × 15 Jahren und einem provisorischen Baurechtszins von jährlich Fr. 78 606.– wird genehmigt. Vorbehalten bleibt die rechtskräftige Genehmigung der Zonenplanänderung durch die Baudirektion.
2. Für den Übertrag der neuen baurechtsbelasteten Teilfläche vom Finanzvermögen (Rechnungskreis 2026) ins Verwaltungsvermögen (Rechnungskreis 2030) wird ein Objektkredit von Fr. 3 144 220.– bewilligt, inklusive einem Betrag von Fr. 1 800 000.– für den Rückbau des bestehenden Reservoirs und der Beseitigung der Schadstoffe.
3. Unter Ausschluss des Referendums:
Im Budget 2016 der Liegenschaftenverwaltung wird auf Konto (2030) 500030, Erwerb Grundstück: Rosengartenstrasse, ein Betrag von Fr. 3 144 220.– eingestellt.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Gabriela Rothenfluh (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Martin Bürlimann (SVP) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag von Martin Bürlimann (SVP) mit 99 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit: Gabriela Rothenfluh (SP), Referentin; Präsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Simon Diggelmann (SP), Adrian Gautschi (GLP), Gabriele Kisker (Grüne) i. V. von Eva Hirsiger (Grüne), Dr. Pawel Silberring (SP)
 Minderheit: Urs Fehr (SVP), Referent; Katharina Widmer (SVP)
 Enthaltung: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Onorina Bodmer (FDP), Niklaus Scherr (AL)
 Abwesend: Martin Luchsinger (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR:

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
138	Anken	Walter	SVP	NEIN
087	Akyol	Ezgi	AL	JA
084	Angst	Walter	AL	JA
013	Aubert	Marianne	SP	JA
092	Babini	Mario	parteilos	JA
137	Balsiger	Samuel	SVP	NEIN
063	Bär	Linda	SP	JA
001	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
098	Baumann	Markus	GLP	JA
168	Baumer	Michael	FDP	JA
018	Beer	Duri	SP	JA
114	Bertozzi	Roberto	SVP	NEIN
037	Bieri	Cordula	Grüne	JA
133	Bodmer	Onorina	FDP	JA
031	Brander	Simone	SP	JA
119	Brunner	Alexander	FDP	JA
051	Bührig	Marcel	Grüne	--
165	Bünger	Pablo	FDP	JA
003	Bürki	Martin	FDP	JA
176	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
033	Denoth	Marco	SP	JA
009	Diggelmann	Simon	SP	JA
061	Edelmann	Andreas	SP	JA
004	Egger	Heidi	SP	JA
167	Egger	Urs	FDP	JA
130	Egli	Andreas	FDP	JA
030	Egloff	Mathias	SP	JA
127	Fehr	Urs	SVP	NEIN
008	Fischer	Renate	SP	JA

015	Frei	Dorothea	SP	JA
044	Früh	Anjushka	SP	JA
099	Garcia	Isabel	GLP	JA
161	Gautschi	Adrian	GLP	JA
027	Glaser	Helen	SP	JA
135	Götzl	Martin	SVP	NEIN
020	Graf	Davy	SP	JA
088	Guggenheim	Eduard	AL	--
048	Helfenstein	Urs	SP	JA
072	Hirsiger	Eva	Grüne	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
005	Hug	Christina	Grüne	JA
143	Hungerbühler	Markus	CVP	JA
160	Hüni	Guido	GLP	JA
116	Huser	Christian	FDP	JA
175	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
108	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
123	Iten	Stephan	SVP	NEIN
039	Kälin	Simon	Grüne	JA
014	Käppeli	Hans Jörg	SP	--
086	Kirstein	Andreas	AL	JA
025	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
118	Kleger	Thomas	FDP	JA
026	Knauss	Markus	Grüne	JA
147	Kobler	Raphael	FDP	JA
045	Kraft	Michael	SP	JA
102	Krayenbühl	Guy	GLP	JA
002	Küng	Peter	SP	JA
071	Kunz	Markus	Grüne	JA
068	Kurtulmus	Muammer	Grüne	JA
066	Lamprecht	Pascal	SP	JA
158	Landolt	Maleica	GLP	JA
134	Leiser	Albert	FDP	JA
081	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	JA
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
149	Luchsinger	Christoph	FDP	JA
101	Luchsinger	Martin	GLP	JA
082	Maino	Rosa	AL	JA
201	Manser	Joe A.	SP	JA
042	Manz	Mathias	SP	JA
163	Mariani	Mario	CVP	JA
154	Marty	Christoph	SVP	NEIN
069	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
104	Merki	Markus	GLP	JA
140	Monn	Thomas	SVP	NEIN
024	Moser	Felix	Grüne	JA
152	Müller	Marcel	FDP	JA
173	Müller	Rolf	SVP	NEIN
096	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	JA
032	Näf	Ursula	SP	JA

125	Osbahr	Thomas	SVP	NEIN
058	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	JA
052	Prelicz-Huber	Katharina	Grüne	JA
073	Probst	Matthias	Grüne	JA
157	Regli	Daniel	SVP	NEIN
006	Richli	Mark	SP	JA
111	Richter	Derek	SVP	NEIN
021	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
097	Roy	Shaibal	GLP	JA
145	Rudolf	Reto	CVP	JA
054	Rykart Sutter	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
141	Schatt	Heinz	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
178	Schick	Peter	SVP	NEIN
089	Schiller	Christina	AL	JA
083	Schiwow	Michail	AL	JA
049	Schmid	Marion	SP	JA
170	Schmid	Michael	FDP	JA
146	Schoch	Elisabeth	FDP	JA
156	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
041	Seidler	Christine	SP	--
019	Silberring	Pawel	SP	JA
151	Simon	Claudia	FDP	JA
107	Sobernheim	Sven	GLP	JA
017	Speck	Roger-Paul	SP	JA
171	Steger	Heinz F.	FDP	JA
046	Steiner	Jonas	SP	JA
034	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
035	Tobler	Marcel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	JA
162	Traber	Christian	CVP	JA
105	Trevisan	Guido	GLP	--
166	Tschanz	Raphaël	FDP	JA
183	Urben	Michel	SP	JA
110	Urech	Stefan	SVP	NEIN
120	Uttinger	Ursula	FDP	JA
047	Utz	Florian	SP	JA
144	Vogelbacher	Reto	CVP	JA
062	von Matt	Hans Urs	SP	JA
129	Weyermann	Karin	CVP	JA
113	Widmer	Katharina	SVP	NEIN
028	Wiesmann	Barbara	SP	JA
095	Wiesmann	Matthias	GLP	JA

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Gabriela Rothenfluh (SP), Referentin; Präsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Simon Diggelmann (SP), Adrian Gautschi (GLP), Gabriele Kisker (Grüne) i. V. von Eva Hirsiger (Grüne), Dr. Pawel Silberring (SP)

Minderheit: Urs Fehr (SVP), Referent; Katharina Widmer (SVP)

Enthaltung: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Onorina Bodmer (FDP), Niklaus Scherr (AL)

Abwesend: Martin Luchsinger (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs.1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) und gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR (Namensaufruf):

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
138	Anken	Walter	SVP	NEIN
087	Akyol	Ezgi	AL	JA
084	Angst	Walter	AL	JA
013	Aubert	Marianne	SP	JA
092	Babini	Mario	parteilos	JA
137	Balsiger	Samuel	SVP	NEIN
063	Bär	Linda	SP	JA
001	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
098	Baumann	Markus	GLP	JA
168	Baumer	Michael	FDP	JA
018	Beer	Duri	SP	JA
114	Bertozzi	Roberto	SVP	NEIN
037	Bieri	Cordula	Grüne	JA
133	Bodmer	Onorina	FDP	JA
031	Brander	Simone	SP	JA
119	Brunner	Alexander	FDP	JA
051	Bührig	Marcel	Grüne	--
165	Bünger	Pablo	FDP	JA
003	Bürki	Martin	FDP	JA
176	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
033	Denoth	Marco	SP	JA
009	Diggelmann	Simon	SP	JA
061	Edelmann	Andreas	SP	JA
004	Egger	Heidi	SP	JA
167	Egger	Urs	FDP	JA
130	Egli	Andreas	FDP	JA
030	Egloff	Mathias	SP	JA
127	Fehr	Urs	SVP	NEIN
008	Fischer	Renate	SP	JA
015	Frei	Dorothea	SP	JA
044	Früh	Anjushka	SP	JA
099	Garcia	Isabel	GLP	JA
161	Gautschi	Adrian	GLP	JA

027	Glaser	Helen	SP	JA
135	Götzl	Martin	SVP	NEIN
020	Graf	Davy	SP	JA
088	Guggenheim	Eduard	AL	--
048	Helfenstein	Urs	SP	JA
072	Hirsiger	Eva	Grüne	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
005	Hug	Christina	Grüne	JA
143	Hungerbühler	Markus	CVP	JA
160	Hüni	Guido	GLP	JA
116	Huser	Christian	FDP	JA
175	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
108	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
123	Iten	Stephan	SVP	NEIN
039	Kälin	Simon	Grüne	JA
014	Käppeli	Hans Jörg	SP	--
086	Kirstein	Andreas	AL	JA
025	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
118	Kleger	Thomas	FDP	JA
026	Knauss	Markus	Grüne	JA
147	Kobler	Raphael	FDP	JA
045	Kraft	Michael	SP	JA
102	Krayenbühl	Guy	GLP	JA
002	Küng	Peter	SP	JA
071	Kunz	Markus	Grüne	JA
068	Kurtulmus	Muammer	Grüne	JA
066	Lamprecht	Pascal	SP	JA
158	Landolt	Maleica	GLP	JA
134	Leiser	Albert	FDP	JA
081	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	JA
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
149	Luchsinger	Christoph	FDP	JA
101	Luchsinger	Martin	GLP	JA
082	Maino	Rosa	AL	JA
201	Manser	Joe A.	SP	JA
042	Manz	Mathias	SP	JA
163	Mariani	Mario	CVP	JA
154	Marty	Christoph	SVP	NEIN
069	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
104	Merki	Markus	GLP	JA
140	Monn	Thomas	SVP	NEIN
024	Moser	Felix	Grüne	JA
152	Müller	Marcel	FDP	JA
173	Müller	Rolf	SVP	NEIN
096	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	JA
032	Näf	Ursula	SP	JA
125	Osahr	Thomas	SVP	NEIN
058	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	JA
052	Prelicz-Huber	Katharina	Grüne	JA

073	Probst	Matthias	Grüne	JA
157	Regli	Daniel	SVP	NEIN
006	Richli	Mark	SP	JA
111	Richter	Derek	SVP	NEIN
021	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
097	Roy	Shaibal	GLP	JA
145	Rudolf	Reto	CVP	JA
054	Rykart Sutter	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
141	Schatt	Heinz	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
178	Schick	Peter	SVP	NEIN
089	Schiller	Christina	AL	JA
083	Schiwow	Michail	AL	JA
049	Schmid	Marion	SP	JA
170	Schmid	Michael	FDP	JA
146	Schoch	Elisabeth	FDP	JA
156	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
041	Seidler	Christine	SP	--
019	Silberring	Pawel	SP	JA
151	Simon	Claudia	FDP	JA
107	Sobernheim	Sven	GLP	JA
017	Speck	Roger-Paul	SP	JA
171	Steger	Heinz F.	FDP	JA
046	Steiner	Jonas	SP	JA
034	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
035	Tobler	Marcel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	JA
162	Traber	Christian	CVP	JA
105	Trevisan	Guido	GLP	--
166	Tschanz	Raphaël	FDP	JA
183	Urben	Michel	SP	JA
110	Urech	Stefan	SVP	NEIN
120	Uttinger	Ursula	FDP	JA
047	Utz	Florian	SP	JA
144	Vogelbacher	Reto	CVP	JA
062	von Matt	Hans Urs	SP	JA
129	Weyermann	Karin	CVP	JA
113	Widmer	Katharina	SVP	NEIN
028	Wiesmann	Barbara	SP	JA
095	Wiesmann	Matthias	GLP	JA

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Baurechtsvertrag vom 20. August 2015 mit der Stiftung für Studentisches Wohnen in Zürich (SSWZ) über die Begründung eines selbständigen und dauernden

Baurechts i.S.v. Art. 675 und 779 ZGB für eine Teilfläche von rund 2800 m² zulasten des Grundstücks Kat.-Nr. WP3367 an der Rosengartenstrasse, Quartier Wipkingen, mit einer Dauer von 62 Jahren, Verlängerungsoptionen von 2 x 15 Jahren und einem provisorischen Baurechtszins von jährlich Fr. 78 606.– wird genehmigt. Vorbehalten bleibt die rechtskräftige Genehmigung der Zonenplanänderung durch die Baudirektion.

2. Für den Übertrag der neuen baurechtsbelasteten Teilfläche vom Finanzvermögen (Rechnungskreis 2026) ins Verwaltungsvermögen (Rechnungskreis 2030) wird ein Objektkredit von Fr. 3 144 220.– bewilligt, inklusive einem Betrag von Fr. 1 800 000.– für den Rückbau des bestehenden Reservoirs und der Beseitigung der Schadstoffe.
3. Unter Ausschluss des Referendums:
Im Budget 2016 der Liegenschaftenverwaltung wird auf Konto (2030) 500030, Erwerb Grundstück: Rosengartenstrasse, ein Betrag von Fr. 3 144 220.– eingestellt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 21. September 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 20. Oktober 2016)

2216. 2015/262

Motion von Stephan Iten (SVP) und Martin Bürlimann (SVP) vom 19.08.2015: Verkauf der Parzelle «Kat.-Nr. WP3367» auf dem Areal Rosengarten an den meistbietenden Interessenten

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Stephan Iten (SVP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 1169/2015).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Martin Bürlimann (SVP) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag von Martin Bürlimann (SVP) mit 71 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

Abstimmung gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR:

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
138	Anken	Walter	SVP	JA
087	Akyol	Ezgi	AL	NEIN
084	Angst	Walter	AL	--
013	Aubert	Marianne	SP	NEIN
092	Babini	Mario	parteilos	NEIN
137	Balsiger	Samuel	SVP	JA
063	Bär	Linda	SP	NEIN
001	Bartholdi	Roger	SVP	JA
098	Baumann	Markus	GLP	NEIN
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
018	Beer	Duri	SP	NEIN

114	Bertozzi	Roberto	SVP	JA
037	Bieri	Cordula	Grüne	NEIN
133	Bodmer	Onorina	FDP	NEIN
031	Brander	Simone	SP	NEIN
119	Brunner	Alexander	FDP	NEIN
051	Bührig	Marcel	Grüne	--
165	Bünger	Pablo	FDP	NEIN
003	Bürki	Martin	FDP	NEIN
176	Bürlimann	Martin	SVP	JA
033	Denoth	Marco	SP	NEIN
009	Diggelmann	Simon	SP	NEIN
061	Edelmann	Andreas	SP	NEIN
004	Egger	Heidi	SP	NEIN
167	Egger	Urs	FDP	NEIN
130	Egli	Andreas	FDP	NEIN
030	Egloff	Mathias	SP	NEIN
127	Fehr	Urs	SVP	JA
008	Fischer	Renate	SP	NEIN
015	Frei	Dorothea	SP	NEIN
044	Früh	Anjushka	SP	NEIN
099	Garcia	Isabel	GLP	NEIN
161	Gautschi	Adrian	GLP	NEIN
027	Glaser	Helen	SP	NEIN
135	Götzl	Martin	SVP	JA
020	Graf	Davy	SP	NEIN
088	Guggenheim	Eduard	AL	NEIN
048	Helfenstein	Urs	SP	NEIN
072	Hirsiger	Eva	Grüne	NEIN
011	Huber	Patrick Hadi	SP	NEIN
005	Hug	Christina	Grüne	NEIN
143	Hungerbühler	Markus	CVP	NEIN
160	Hüni	Guido	GLP	NEIN
116	Huser	Christian	FDP	NEIN
175	Hüssy	Kurt	SVP	JA
108	im Oberdorf	Bernhard	SVP	JA
123	Iten	Stephan	SVP	JA
039	Kälin	Simon	Grüne	NEIN
014	Käppeli	Hans Jörg	SP	--
086	Kirstein	Andreas	AL	NEIN
025	Kisker	Gabriele	Grüne	NEIN
118	Kleger	Thomas	FDP	NEIN
026	Knauss	Markus	Grüne	NEIN
147	Kobler	Raphael	FDP	NEIN
045	Kraft	Michael	SP	NEIN
102	Krayenbühl	Guy	GLP	NEIN
002	Küng	Peter	SP	NEIN
071	Kunz	Markus	Grüne	NEIN
068	Kurtulmus	Muammer	Grüne	NEIN
066	Lamprecht	Pascal	SP	NEIN
158	Landolt	Maleica	GLP	NEIN

134	Leiser	Albert	FDP	NEIN
081	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	NEIN
121	Liebi	Roger	SVP	JA
149	Luchsinger	Christoph	FDP	NEIN
101	Luchsinger	Martin	GLP	NEIN
082	Maino	Rosa	AL	NEIN
201	Manser	Joe A.	SP	NEIN
042	Manz	Mathias	SP	NEIN
163	Mariani	Mario	CVP	NEIN
154	Marty	Christoph	SVP	JA
069	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	NEIN
104	Merki	Markus	GLP	NEIN
140	Monn	Thomas	SVP	JA
024	Moser	Felix	Grüne	NEIN
152	Müller	Marcel	FDP	NEIN
173	Müller	Rolf	SVP	JA
096	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	NEIN
032	Näf	Ursula	SP	NEIN
125	Osbahr	Thomas	SVP	JA
058	Papageorgiou	Kyriakos	SP	NEIN
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
052	Prelicz-Huber	Katharina	Grüne	NEIN
073	Probst	Matthias	Grüne	NEIN
157	Regli	Daniel	SVP	JA
006	Richli	Mark	SP	NEIN
111	Richter	Derek	SVP	JA
021	Rothenfluh	Gabriela	SP	NEIN
097	Roy	Shaibal	GLP	NEIN
145	Rudolf	Reto	CVP	NEIN
054	Rykart Sutter	Karin	Grüne	NEIN
010	Sangines	Alan David	SP	NEIN
065	Savarioud	Marcel	SP	NEIN
141	Schatt	Heinz	SVP	JA
077	Scherr	Niklaus	AL	NEIN
178	Schick	Peter	SVP	JA
089	Schiller	Christina	AL	NEIN
083	Schiwow	Michail	AL	NEIN
049	Schmid	Marion	SP	NEIN
170	Schmid	Michael	FDP	NEIN
146	Schoch	Elisabeth	FDP	NEIN
156	Schwendener	Thomas	SVP	JA
041	Seidler	Christine	SP	--
019	Silberring	Pawel	SP	NEIN
151	Simon	Claudia	FDP	NEIN
107	Sobernheim	Sven	GLP	NEIN
017	Speck	Roger-Paul	SP	NEIN
171	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
046	Steiner	Jonas	SP	NEIN
034	Strub	Jean-Daniel	SP	NEIN
035	Tobler	Marcel	SP	NEIN

150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
162	Traber	Christian	CVP	NEIN
105	Trevisan	Guido	GLP	--
166	Tschanz	Raphaël	FDP	NEIN
183	Urben	Michel	SP	NEIN
110	Urech	Stefan	SVP	JA
120	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
047	Utz	Florian	SP	NEIN
144	Vogelbacher	Reto	CVP	NEIN
062	von Matt	Hans Urs	SP	NEIN
129	Weyermann	Karin	CVP	NEIN
113	Widmer	Katharina	SVP	JA
028	Wiesmann	Barbara	SP	NEIN
095	Wiesmann	Matthias	GLP	NEIN

Die Motion wird mit 22 gegen 98 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

2217. 2015/327

**Motion von Martin Bürlimann (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 30.09.2015:
Verkauf der beiden Parzellen «Kat.-Nrn. AL8039 und AL8618» in Altstetten an den
meistbietenden Interessenten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Martin Bürlimann (SVP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 1317/2015).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Die Motion wird mit 41 gegen 77 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2218. 2016/312

**Postulat der AL-Fraktion vom 14.09.2016:
Erhalt von preisgünstigen Wohnungen bei Planungsvorhaben, Ergänzung der
Massnahmen-Liste im Programm Wohnen als Auftrag an das Amt für Städtebau**

Von der AL-Fraktion ist am 14. September 2016 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, eine Ergänzung der Massnahmen-Liste im Programm Wohnen mit einem Auftrag an das Amt für Städtebau (AfS) zu prüfen. Bei Planungsvorhaben, die zur Verdichtung und zum Abbruch von bestehendem preisgünstigen Wohnraum führen, soll mit den Grundeigentümern geprüft wer-

den, wie bei der Realisierung der baulichen Massnahmen die Anzahl preisgünstiger Wohnungen erhalten werden kann.

Begründung:

Mit dem Gestaltungsplan Überlandstrasse hat das Amt für Städtebau (AfS) dem Gemeinderat eine Planung zur Beschlussfassung unterbreitet, die zu einer kompletten Erneuerung des Wohnungsbestandes führt. Mit den Grundeigentümern ist nicht über den bei der Planung von Ersatzneubauten angestrebten Wohnungsmix, das Preisniveau der neuen Wohnungen und die Möglichkeit, einen Teil der bestehenden Bauten zu erhalten, diskutiert worden.

Auf die Frage, warum das AFS mit den mehrheitlich gemeinnützigen Grundeigentümern nicht über die Möglichkeit diskutiert habe, bei ihren Projekten die heute bestehenden Angebote an sehr preiswerten Wohnungen zu erhalten, ist darauf verwiesen worden, dass kein entsprechender Auftrag an das AFS im Programm Wohnen enthalten sei.

Bei Verdichtungsprozessen kann das Angebot an preisgünstigem Wohnraum für die von Verdrängung bedrohten Haushalte nur erhalten bzw. ausgebaut werden, wenn im Planungsprozess die Potentiale frühzeitig mit den Grundeigentümern diskutiert und nach Möglichkeit auch umgesetzt werden. Ein entsprechender Auftrag an das Amt für Städtebau ist deshalb in das Programm Wohnen aufzunehmen.

Mitteilung an den Stadtrat

2219. 2016/313

Postulat von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 14.09.2016:

Sportwagen mit speziellen Auspuffanlagen, Verbot von Fahrten mit geöffneter Auspuffklappe

Von Karin Rykart Sutter (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) ist am 14. September 2016 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er auf Stadtgebiet das Fahren mit geöffneter Auspuffklappe von Sportwagen mit speziellen Auspuffanlagen verbieten kann.

Begründung:

Die Stadt Zürich hält in der Lärmschutzverordnung (713.410) Art. 2 fest, dass es jedermann untersagt ist, Lärm zu verursachen, der durch rücksichtsvolle Handlungsweise vermieden oder vermindert werden kann. Zudem dürfen keine Geräte, Maschinen, Fahrzeuge, Apparate oder andere Vorrichtungen Lärm erzeugen, der durch geeignete Vorkehrungen vermieden oder vermindert werden kann.

Bei Sportwagen mit speziellen Auspuffanlagen gibt es die Möglichkeit mit geöffneter Auspuffklappe zu fahren. Dies erzeugt brachialen Lärm, welcher die Lärmschutzgrenze deutlich überschreitet. Und dies ohne jeglichen Sinn, mit Ausnahme der Freude des Fahrzeughalters.

Auf der Webseite des Gesundheits- und Umweltdepartementes ist zu lesen, dass rund ein Drittel der städtischen Bevölkerung an Strassen mit einer Lärmbelastung über dem Immissionsgrenzwert der Lärmschutzverordnung leben und damit stark von Verkehrslärm belastet sind.

Mit einem Verbot von Fahren mit geöffneter Auspuffklappe innerhalb des Stadtgebietes könnte der Stadtrat mit einer kleinen Massnahme ein bisschen Abhilfe für die lärmgeplagte Stadtbevölkerung schaffen.

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

2220. 2016/314**Schriftliche Anfrage von Matthias Probst (Grüne) vom 14.09.2016:
Ausnutzungsreserven für Wohn- und Gewerbeflächen bei den städtischen Tram- und Busdepots, Angaben zu theoretischen Mehrausnutzungen sowie möglichen Arealüberbauungen**

Von Matthias Probst (Grüne) ist am 14. September 2016 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stadt Zürich besitzt nicht nur Baulandreserven, sie besitzt auch zahlreiche Bauten, welche das belegte Grundstück nicht voll ausnutzen. Vor nicht allzu langer Zeit wurde auf einem solchen Grundstück die inzwischen weltweit bekannte Genossenschaft Kalkbreite gebaut, ein Projekt, das Industrie, Gewerbe und Wohnen auf wunderbare Weise miteinander verbindet. Ausserdem befindet sich das Tramdepot Hard in Planung. Leider blieb es bis anhin bei diesen beispielhaften Projekten. Von privater Seite wurde mit dem „Noerd“ in Oerlikon etwas ähnliches probiert, jedoch ohne Wohnnutzung (was in der entsprechenden Zone auch nicht möglich wäre). Es stellt sich die Frage, ob das verdichtete Bauen noch mit weiteren ähnlichen Doppelnutzungen auf städtischen Gebäuden, Werkhallen, Depots oder Tramwendeschlaufen gefördert werden kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Tram- und Bus-Depots besitzt die Stadt Zürich?
2. Wann werden diese Depots das nächste Mal saniert? Wir bitten um Zeitplan für jedes einzelne Depot.
3. Auf welchen Depot-Grundstücken sieht die Bau- und Zonenordnung der Stadt Zürich eine höhere Ausnutzung vor, als dies aktuell der Fall ist? Wie hoch ist diese theoretische Mehrausnutzung?
4. Welche dieser Grundstücke erreichen die Grösse für eine Arealüberbauung? Wie hoch wäre die theoretische Mehrausnutzung mit Arealüberbauung?
5. Welche dieser Mehrausnutzungen gedenkt der Stadtrat bei der nächsten Sanierung/Umbau zu konsumieren?
6. Welche der Mehrausnutzungen wären theoretisch in Form von Wohn- oder Gewerbeflächen nutzbar?

Mitteilung an den Stadtrat

2221. 2016/315**Schriftliche Anfrage von Walter Angst (AL) vom 14.09.2016:
Anzeigen wegen Hinderung einer polizeilichen Amtshandlung und Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen, Entwicklung der Fallzahlen, Bussen und Art der Erledigung der Verfahren sowie mögliche Entscheidungshilfen für eine Anzeige oder das Ausstellen einer Busse**

Von Walter Angst (AL) ist am 14. September 2016 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Ombudsfrau weist in ihrem Bericht auf eine Häufung von Anzeigen wegen Hinderung einer polizeilichen Amtshandlung und Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen durch die Stadtpolizei hin. Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie viele Strafanzeigen wegen a) Hinderung einer Amtshandlung (STGB 286) beziehungsweise b) Ungehorsam gegen eine amtliche Verfügung (STGB 292) wurden in den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtpolizei Zürich eingereicht?
2. Wie viele Bussen wegen Nichtbefolgung einer polizeilichen Anordnung (Art 4 APV) wurden in den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015 ausgesprochen?
3. In wie vielen Fällen ist es in diesen Verfahren zu Einsprachen, Nichtanhandnahmeverfügungen bzw. Einstellungen gekommen?
4. Gibt es ausser den erwähnten noch andere Tatbestände, die wegen Vorfällen im Dienst von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtpolizei zur Anzeige gebracht werden (zB. Ehrverletzungsklagen)?
5. Werden Beamte, die eine solche Strafanzeige eingereicht bzw. eine Bussenverfügung ausgesprochen haben, über Einsprachen der Beschuldigten, Nichtanhandnahmeverfügungen und Einstellungen informiert?

6. Falls einzelne dieser Fragen wegen fehlendem Datenmaterial nicht beantwortet werden können: Ist es möglich, ein solches Monitoring einzuführen?
7. Bestehen Anweisungen, Handreichungen, Fallsammlungen oder andere Unterlagen, die die Beamten der Stadtpolizei bei der Entscheidung unterstützen, in welchen Fällen eine Strafanzeige beziehungsweise das Ausstellen einer Busse aufgrund von STGB 286, 292 oder Art. 4 APV angezeigt beziehungsweise zu unterlassen ist?
8. Gibt es bei der Stadtpolizei oder den Polizeischule Schulungsmodule, die diese Fragen behandeln, oder sind solche geplant?

Mitteilung an den Stadtrat

2222. 2016/316

Schriftliche Anfrage von Andrea Leitner Verhoeven (AL) vom 14.09.2016: Beteiligung der NZZ-Mediengruppe am Zurich Film Festival, Hintergründe zur Leistungsvereinbarung mit der Stadt und den wiederkehrenden Kultursubventionen sowie mögliche Garantien hinsichtlich der Unabhängigkeit des Festivals

Von Andrea Leitner Verhoeven (AL) ist am 14. September 2016 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 24. August 2016 informierte das Zurich Film Festival die Presse darüber, dass die NZZ-Mediengruppe sich mit 52% an der Zurich Film Festival AG, der Veranstalterin des Zurich Film Festivals, und an der Vermarktungsorganisation Spoundation Motion Picture AG beteiligt. In der Weisung 2014/216 steht geschrieben, dass das Zurich Film Festival nach wie vor von der Spoundation Motion Picture GmbH durchgeführt wird.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welches Unternehmen hat somit die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zürich unterzeichnet und ist damit Empfängerin der städtischen Jahressubventionen von 350'000 Franken: die Zurich Film Festival AG, die Veranstalterin des Zurich Film Festivals, oder die Vermarktungsorganisation Spoundation Motion Picture GmbH (mittlerweile in eine AG umgewandelt)?
2. Wann wurde die Zurich Film Festival AG gegründet? Was ist ihr statuarischer Zweck?
3. Kommen neben dem Zurich Film Festival weitere als kommerzielle Privatunternehmungen konstituierte Veranstalter in den Genuss von wiederkehrenden Kultursubventionen? Wenn ja welche?
4. Wie stellen sich die Stadt und das Präsidialdepartement zur Mehrheitsbeteiligung der NZZ-Mediengruppe am Zurich Film Festival? Wie beurteilt das Präsidialdepartement die Position des Festivals als eigenständige und unabhängige Veranstaltung unter den neuen Besitzverhältnissen?
5. Welche Garantien hinsichtlich der Unabhängigkeit des Festivals beabsichtigt das Präsidialdepartement einzufordern, insbesondere auch im Hinblick auf die Verknüpfung des Titels NZZ mit dem Festival und seinen Veranstaltungen?
6. Plant die Stadt Zürich im Gespräch mit der neuen Trägerschaft des ZFF zu prüfen, ob das Festivalzentrum künftig in den Räumlichkeiten der NZZ untergebracht werden kann statt auf dem Sechseläutenplatz, der damit von einer der wiederkehrenden Veranstaltungen von mehrjähriger Dauer entlastet würde?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n**2223. 2016/147****Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne) vom 20.04.2016:
Verbreiterung der Langstrassenunterführung für Velofahrende und Fussgänger-
Innen, Angaben zur konkreten Projektierung, zur Kostenübernahme durch den
Kanton sowie zu den Szenarien zur Fortsetzung der Radroute nördlich und süd-
lich der Unterführung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 690 vom 31. August 2016).

2224. 2016/148**Schriftliche Anfrage von Felix Moser (Grüne) vom 20.04.2016:
Sparmassnahmen des Kantons Zürich, Mehrkosten bzw. Mehrerträge für die Stadt
sowie mögliche Auswirkungen auf den kantonalen Ressourcenausgleich**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 687 vom 31. August 2016).

2225. 2016/149**Schriftliche Anfrage von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Sven Sobernheim
(GLP) vom 20.04.2016:
Möglichkeiten für eine optimierte Energieplanung mittels Open Government Data
(OGD), Potenzial der von der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Energiedaten
sowie mögliche datenschutzrechtliche Einschränkungen**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 705 vom 31. August 2016).

2226. 2016/188**Schriftliche Anfrage von Simone Brander (SP) und Simon Kälin (Grüne) vom
01.06.2016:
Parkierung von Motorrädern, Praxis der Stadt bezüglich der illegal abgestellten
Motorräder sowie Möglichkeiten für die Bewirtschaftung der Parkierung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 733 vom 31. August 2016).

2227. 2016/189**Schriftliche Anfrage von Stefan Urech (SVP) und Martin Götzl (SVP) vom
01.06.2016:
Ausrüstungsstandard der Sekundarschulhäuser bezüglich Beamer und Visualizer,
Kriterien und Möglichkeiten für eine Entwicklung der Infrastruktur unter Einhal-
tung der Globalkredite**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 707 vom 31. August 2016).

2228. 2016/190

Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 01.06.2016:

Versteckte und halböffentliche Subventionen für städtische Kulturinstitutionen, Auflistung der Kosten durch die Miete von Lokalitäten, den Kauf von Tickets sowie erbrachte Sach- und Eigenleistungen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 703 vom 31. August 2016).

2229. 2016/192

Schriftliche Anfrage von Felix Moser (Grüne) und Karin Rykart Sutter (Grüne) vom 01.06.2016:

Modul «Schüler/innen Email» im Rahmen des Projekts KITS3, Zielgruppe für den Einsatz von Email-Accounts sowie Lernziele und Verwendungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 706 vom 31. August 2016).

2230. 2016/209

Schriftliche Anfrage von Samuel Balsiger (SVP) und Roberto Bertozzi (SVP) vom 08.06.2016:

Angaben zur Wohnsituation der Asylbewerbenden in der Stadt sowie zur Bemessung der Beiträge an die Logiskosten

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 708 vom 31. August 2016).

2231. 2016/211

Schriftliche Anfrage von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Markus Merki (GLP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 08.06.2016:

Kulturförderung im Rahmen der Manifesta 11, arbeitsrechtliche Auflagen für unterstützte Veranstaltungen sowie Möglichkeiten zur gezielten Beteiligung der lokalen KMU und der Kultur- und Kreativwirtschaft

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 702 vom 31. August 2016).

2232. 2016/253

Schriftliche Anfrage von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 29.06.2016:

Bauliche Entwicklung im Quartier Lengg, Auswirkungen auf die Verkehrsentwicklung und die lokale Verträglichkeit sowie Planungsstand bezüglich eines Verkehrskonzepts und dem Einbezug der Schulen und der Quartierbevölkerung

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 704 vom 31. August 2016).

Nächste Sitzung: 21. September 2016, 17 Uhr.